

## **Feststellung sprachlicher Fähigkeiten in Deutsch als Zweitsprache,**

**Dipl. Päd. Marion Döll, Universität Wien**

Lehrer/innen werden in Österreich nach wie vor für den Unterricht mit Migrant/innen nicht ausgebildet (Herzog-Punzenberger, 2009). Schulleistungen von Schüler/innen mit Migrationshintergrund bleiben hinter denen Autochthoner zurück. Der soziökonomische Hintergrund klärt nur 1/3 der Unterschiede auf. Andere mögliche Faktoren sind: schulinstitutionelle Diskriminierung, Disponiertheit-Kontext-Dissonanzen (DIRIM & MECHERIL, 2010). Die sprachlichen Fähigkeiten, die Schüler/innen mitbringen, entsprechen nicht den Erwartungen der monolingual geprägten Institution Schule.

Verschiedene Untersuchungen zum Spracherwerb haben gezeigt, dass Sprachfördermaßnahmen an den bereits erworbenen sprachlichen Fähigkeiten der Schüler/innen anknüpfen müssen, um bestmögliche Erfolge zu erzielen. Sprachfördermaßnahmen sollten daher stets die Diagnose der sprachlichen Fähigkeiten der zu fördernden Kinder und Jugendlichen vorausgehen. Hierzu stehen mittlerweile etliche Verfahren zur Verfügung.

Verfahrenstypen sind

- Tests – diese können max. 2 x eingesetzt werden > Erinnerungsverfahren  
Erhebung spezifischer Informationen über den erreichten Erwerbsstand eines Schülers/einer Schülerin in einem oder mehreren sprachlichen Teilbereichen anhand von Testaufgaben;  
Umrechnung in Punktwerten; allgemeines Urteil.  
C-Test (Grotjahn 1992-2002)  
CITO-Test (phonologische Bewusstheit, passiver Wortschatz, kognitive Begriffe, Testverständnis.  
Testnormierung zur Feststellung der Indikation von Förderbedürftigkeit
- Profilanalysen  
Analyse von Sprech- oder Schreibproben zur Gewinnung spezieller Informationen über den erreichten Sprachstand.  
HAVAS 5 (Reich/Roth 2004) – Hamburger Verfahren zur Feststellung des Sprachstandes Fünfjähriger  
Durchführung: Lehrer/innen und Erzieher/innen  
Sprachen: Deutsch, Italienisch, Polnisch, Port., Russ., Spanisch, Türkisch  
Bildimpuls: Katze und Vogel  
FÖRMIG Tulpenbeet (10 Jahre)  
FÖRMIG Bumerang (17 Jahre)
- Beobachtungsverfahren (werden zu Screenings-Verlauf eingesetzt) – Beobachtung über mehrere Schuljahre  
Beispiele:  
BESK/BESK-DaZ > Beobachtung in der täglichen Interaktion  
(Breit/Schneider 2008 – wissenschaftlich abgesichert)  
Niveaubeschreibung DaZ (IQSH/SBI 2009, 2010)  
SISMIK (ULICH/MAYR 2003)  
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen ist nicht für Kinder und Jugendliche geeignet.  
Beispiel: NB DaZ – Sekundarstufe I  
Beispiel: BESK DaZ (erfasst Sprachkompetenz von Kindern mit Deutsch als 2.Sprache)  
Die Niveaubeschreibungen DaZ sind ...
  - Beobachtungsverfahren (Primar + Sekundarstufe I) für den Einsatz durch Lehrkräfte aller Fachrichtungen
- Schätzverfahren – kaum Angaben in den letzten Jahren (REICH 2005)

Ziel des Workshops war es, einen Überblick über Verfahrenstypen und deren Merkmale zu geben und einen, für den pädagogischen Alltag besonders geeigneten Verfahrenstyp genauer kennenzulernen und auszuprobieren.

*Workshop-Leiterin: Dipl.Päd. Marion Döll, Universität Wien*

*Marion Döll ist Erziehungswissenschaftlerin und Senior Scientist am Zentrum für Sprachstandsdiagnostik, Institut für Germanistik der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind individuelle Sprachstandsdiagnostik, Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und bilinguale Erziehung.*

*E-Mail: marion.doell@univie.ac.at*